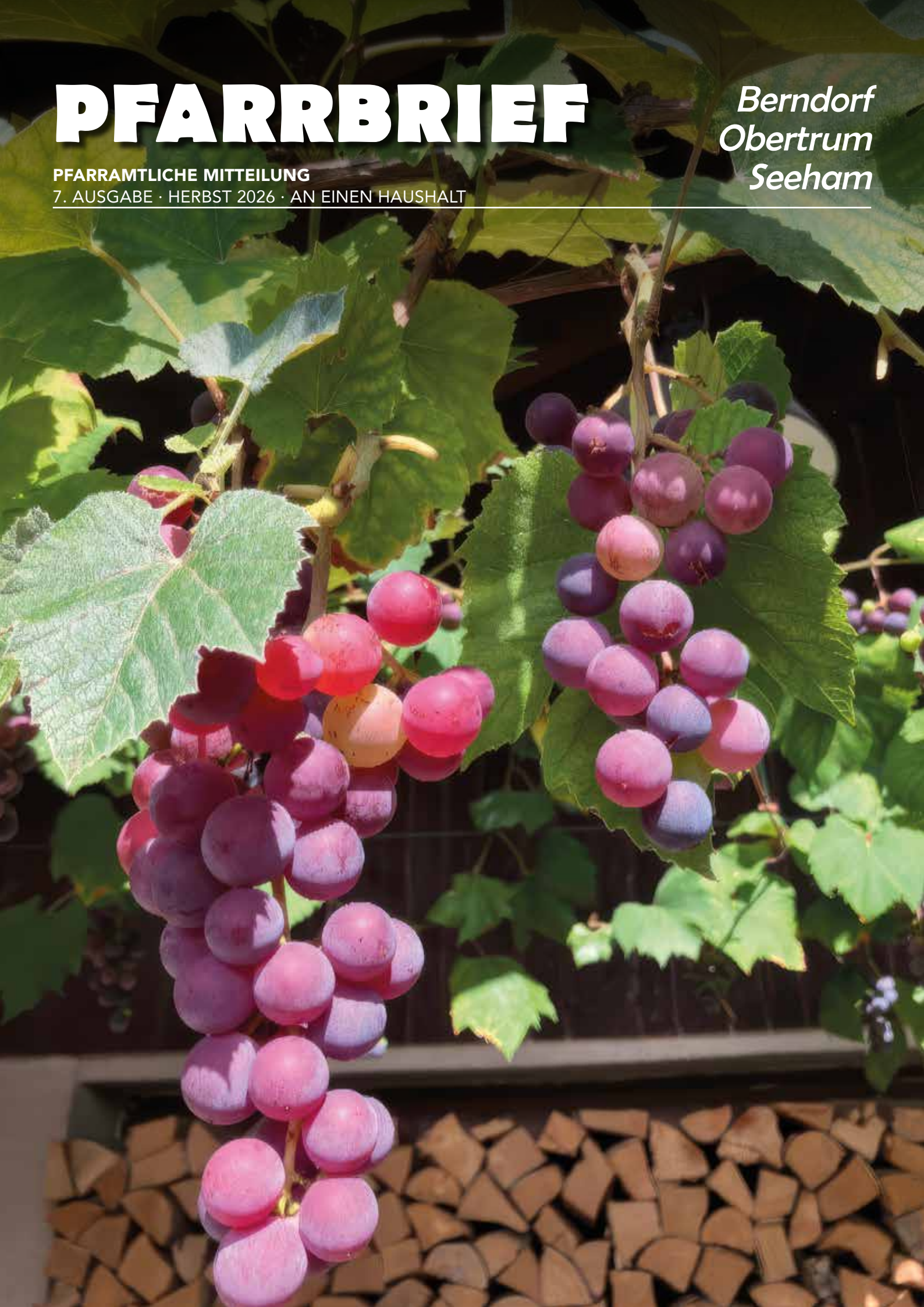


PFARRBRIEF

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG

7. AUSGABE · HERBST 2026 · AN EINEN HAUSHALT

*Berndorf
Obertrum
Seeham*



LIEBE MITCHRISTINNEN UND MITCHRISTEN IM PFARRVERBAND BERNDORF, OBERTRUM UND SEEHAM!

Text: Markus Schaber, Foto: Anita Hofmann



Du bist eingeladen!

Alle fünf Jahre wird der Pfarrgemeinderat neu gewählt – und 2027 ist es wieder soweit! Ab Frühjahr 2027 hast Du die Chance, Dich aktiv am Pfarrleben zu beteiligen und mitzugestalten. Im Pfarrgemeinderat findet diese Unterstützung im Rahmen einer verantwortungsvollen Rolle statt, da hier Entscheidungen für die jeweilige Pfarre getroffen und Themen für den Pfarrverband besprochen werden. Jeder ist eingeladen sich einzubringen und ist herzlich willkommen. In

Berndorf und Obertrum ist es schon länger so, dass bei der Pfarrgemeinderatswahl niemand nicht gewählt werden kann. Mit der kommenden Wahl wird dieses Urwahlmodell auch für die Pfarre Seeham eingeführt. Für alle, die mitmachen möchten, findet sich ein Platz: Entweder in einem der Ausschüsse oder im Pfarrgemeinderat. So passt auch das Motto dieser PRG-Wahl: „**Mit dir. Gemeinsam** – Du bist Willkommen!“ Weitere Details zu dem Urwahlmodell und die wichtigen Termine folgen noch über den

Pfarrbrief und/oder die jeweiligen Webseiten der Pfarrgemeinden.

„**Beim Reden kumman d'Leut zamm!**“: Verbreite gerne die Information über die Wahl, um interessierte Mitchristinnen und Mitchristen persönlich zu erreichen.

Vielleicht kann diese Wahl für den einen oder anderen jungen Christen ein Schritt werden noch mehr in das reale Leben einzutauchen: Mit Menschen gemeinsam Neues ausprobieren, Positives in der Gemeinde zu bewirken und manches vielleicht auch zu verändern. Auf ins Abenteuer!

Wir freuen uns schon auf Dich, das Kennenlernen und auf die vielen neuen Begegnungen und Gespräche, die mit dieser Wahl verbunden sind!



KONTAKT UND ÖFFNUNGSZEITEN

BERNDORF

Pfarramt Berndorf
Sportplatzstraße 4
5165 Berndorf

Telefon: 0676/8746 5165
E-Mail: pfarre.berndorf@eds.at

Öffnungszeiten:
(im Prälat-Ritter-Haus)
Mittwoch 15 – 19 Uhr

OBERTRUM

Pfarramt Obertrum
Pfarrhofweg 7
5162 Obertrum

Telefon: 0676/8746 5162
E-Mail: pfarre.obertrum@eds.at

Öffnungszeiten:
Dienstag von 8 – 10 Uhr
Freitag von 8 – 10 Uhr

SEEHAM

Pfarre Seeham
Pfarrgrabenstraße 9
5164 Seeham

Tel: 0 6217/72 34-10
E-Mail: pfarre.seeham@eds.at

Öffnungszeiten:
Montag von 8 – 12 Uhr

■ ■ ■ Pfarrer in allen drei Pfarren:

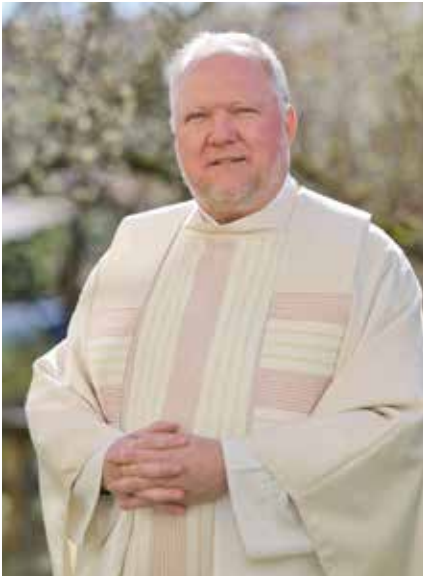
Pfarrer Josef Brandstätter, Telefon: 0677/1819 5162, E-Mail: pfarrerjosef@seenlandpfarren.at
Pastoralassistentin Julia Simmerstatter, E-Mail: julia.simmerstatter@eds.at

IMPRESSUM Inhaber, Herausgeber und Verleger:

Redaktionsteams: **BERNDORF:** Franz Haberl, Christian Schreiner, Wolfgang Huber; **OBERTRUM:** Daniela Reitshammer, Markus Schaber; **SEEHAM:** Dr. Paul Oberhauser, Maria Lindner. **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer MMag. Josef Brandstätter.

Titelbild: Weintrauben (Foto: Paul Oberhauser); Druck: Neumarkter Druckerei GmbH; Gestaltung: Elisabeth Kisters Media. Motive: Für die meisten Bilder in diesem Pfarrbrief haben wir das Einverständnis des Fotografen das Bild zu veröffentlichen. In den anderen Fällen wurde uns bei der Übergabe der Daten eine mündliche oder schriftliche Erlaubnis (z.B. durch ein E-Mail) mitgegeben die Bilder zu verwenden. Gerne entsprechen wir auch dem Wunsch mancher Fotografen ausdrücklich nicht als Urheber des Bildes genannt zu werden. Sollte trotz der sorgsam Auswahl der Bilder ein verwendetes Bild die Urheber- oder Persönlichkeitsrechte beschneiden, bitten wir darum informiert zu werden, damit wir umgehend reagieren können.

WARUM NICHT? – EIN GARTEN, DER ZUM LEBEN EINLÄDT



„Du siehst Dinge, die es gibt, und fragst: Warum? Aber ich träume von Dingen, die es nie gegeben hat, und sage: Warum nicht?“

Dieser Gedanke des irischen Schriftstellers und Nobelpreisträgers G. B. Shaw gefällt mir besonders. Wir können auf das schauen, was ist, und fragen: Warum ist es so geworden? Wir können aber auch nach vorne schauen und überlegen: Wie könnte es werden? Was ist möglich, wenn wir gemeinsam daran arbeiten? Ich glaube, gerade als Christen dürfen wir diesen zweiten Weg gehen. Wir dürfen träumen. Wir dürfen hoffen. Und wir dürfen uns fragen: Warum nicht? Dabei dürfen wir vertrauen: Gott geht mit uns. Er begleitet unsere Pfarrgemeinden, auch wenn wir manchmal noch nicht sehen, wohin der Weg führt. Gott geht mit uns und lässt uns nicht allein. Das Titelbild dieses Pfarrbriefes zeigt Weintrauben. Sie sind ein schönes Bild für diese Zeit im Jahr. Die Trauben wachsen nicht von heute auf morgen. Sie brauchen Sonne und Regen, Zeit und Pflege. Erst nach und nach werden sie reif und können geerntet werden. Auch unser Leben und unsere Pfarre

ist ein bisschen wie ein Weingarten. Vieles ist gewachsen, weil Menschen sich eingesetzt haben. Manche haben gesät, andere gepflegt und wieder andere durften die Früchte ernten. Papst Johannes XXIII. hat einmal gesagt: „Wir sind nicht auf der Erde, um ein Museum zu hüten, sondern um einen Garten zu pflegen, der von blühendem Leben strotzt und für eine schönere Zukunft bestimmt ist.“

Dieser Gedanke passt auch gut zu unserer Pfarre. Traditionen sind wichtig, aber als Pfarrgemeinde sollen wir nicht nur bewahren, was immer schon war. Wir können auch eine lebendige Kirche sein, in der Menschen ihren Platz haben und in der Neues wachsen darf. Dabei denke ich an die vielen Menschen, die sich mit viel Engagement, ehrenamtlich in unseren Pfarren einbringen. Dafür möchte ich allen ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Aber ein Garten braucht immer wieder neue Hände, neue Ideen und Menschen, die bereit sind, mitzuhelfen. Im kommenden März findet die Pfarrgemeinderatswahl (PGR-Wahl) statt. Das ist eine gute Gelegenheit, sich zu fragen: Wo ist mein Platz in unserer Pfarre? Was könnte ich beitragen? Vielleicht ist der Pfarrgemeinderat der richtige Platz. Vielleicht ist es aber auch in einem Team oder eine konkrete Aufgabe, bei der man gerne mitmacht. Es muss nicht immer etwas Großes sein. Jeder Beitrag zählt. Vielleicht denkt sich jemand: „Das haben wir noch nie so gemacht.“ Dann dürfen wir auch einmal fragen: Warum nicht? Vielleicht hat jemand eine neue Idee. Vielleicht hat jemand Freude daran, mit anderen etwas auf die Beine zu stellen. Vielleicht hat jemand Zeit und möchte sich für andere einsetzen.

Dann gilt: Warum nicht? Eine lebendige Pfarre braucht Menschen, die mitdenken, mitreden, mitfeiern und mitgestalten. Sie braucht Menschen, die bereit sind, ein Stück Verantwortung zu übernehmen. Und so wie bei den Weintrauben nicht jede Traube gleich groß und gleich süß ist, so sind auch wir Menschen verschieden. Jeder und jede hat andere Begabungen. Gerade diese Vielfalt macht eine Pfarrgemeinde lebendig.

Ich sehe unsere Pfarren als einen guten Garten: einen Ort, an dem junge Menschen ihren Platz finden, Familien willkommen sind, ältere Menschen nicht vergessen werden und auch jene ihren Platz haben, die vielleicht am Rand stehen. Einen Ort, an dem Menschen aufatmen können und spüren: Hier bin ich willkommen. Und bei allem, was vor uns liegt, dürfen wir immer auf Gottes Nähe vertrauen. Er begleitet unsere Pfarre, unsere Entscheidungen und auch unsere persönlichen Wege. Er möchte, dass unser Leben gelingt.

Pflegen wir ihn gemeinsam, diesen Garten unserer Pfarrgemeinde. Vielleicht kann daraus etwas wachsen, das wir heute noch gar nicht sehen. Mit den besten Wünschen für einen schönen Herbst und mit herzlichen Grüßen

*Euer Pfarrer
Josef Brandstätter*

GEDANKEN ZUM PFARRVERBAND



„Was ist ein Pfarrverband?“ – diese Überschrift stand vor genau einem Jahr im Pfarrbrief auf der ersten Seite.

Immer weniger Priester, immer weniger Taufen, dafür immer mehr Menschen, die der Kirche den Rücken gekehrt haben. Das ist die eine Seite: Die „Rationalisierungen“, die eine Änderung der kirchlichen Strukturen notwendig machen. Manchmal klingt hier auch die Angst mit, dass die eigene Pfarre mit ihren Traditionen untergeht, weil für Eigenheiten kein Platz mehr sein könnte. Die andere Seite ist: Unsere Kirche war immer „katholisch“, also weltumfassend. Verstärkt Ideen austauschen, Kräfte bündeln und, wie man heute sagt, Ressourcen gemeinsam nutzen – darin liegen große Chancen.

Die drei Pfarren Obertrum, Seeham und Berndorf sind auf einem guten Weg. Sichtbares Zeichen ist dieser gemeinsame Pfarrbrief, der mittlerweile in die dritte Runde geht. Auch sozusagen hinter den Kulissen entwickelt sich die Zusammenarbeit. Bei der Erstkommunion-Vorbereitung läuft in den drei Gemeinden schon Vieles parallel, das wird sich mit gemeinsamen Treffen, Elternabenden und Gottesdiensten vertiefen. Möglich ist das auch, weil die Religionslehrerinnen sich untereinander und mit Pfarrer und Pastoralassistentin abstimmen. Jede Pfarre feiert anders, und das ist richtig so. Letztlich geht es dennoch immer um das Gleiche: die Gemeinschaft mit Jesus und untereinander erlebbar zu machen.

Ähnlich, wenn auch nicht so weit fortgeschritten, ist es bei der Firmvorbereitung. Hier gab es in den letzten Jahren immer eine gemeinsame Fahrt nach Salzburg, um den Firmspender

Text: Pastoralassistentin Julia Simmerstätter;
Foto: Lisbeth, Kirchberg in Tirol

zu besuchen. Auch das ist ausbaufähig, etwa mit gemeinsamen Jugendgottesdiensten.

Die Veränderungen in der Kirche sind auch in den Familien bemerkbar. Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass katholisch getaufte Kinder auch zur Erstkommunion angemeldet werden. Es ist auch nicht mehr selbstverständlich, dass Eltern wissen, was „Kommunion“ ist, und mit ihren Kindern darüber sprechen können. Umso bedeutsamer ist es, dass sie ihre Kinder dennoch zum Sakrament begleiten möchten! Deshalb wollen wir auch die Eltern stärker in die Vorbereitung einbeziehen.

Pfarren leben immer durch Menschen. Deshalb brauchen sie auch hier Helferinnen und Helfer, die neue Ideen zur Sakramentenvorbereitung einbringen und mithelfen sie umzusetzen! Das ist ein wichtiger Schritt, um unseren Pfarrverband „zukunftsfit“ zu machen.

AUFGABEN DES PFARRVERBANDS

Quelle: wiki.sn.at, Pfarrverbandsordnung 2025

Der Pfarrverbandsrat trifft strategische Entscheidungen über die gemeinsame Ausrichtung und die gemeinsamen Aufgaben der Pfarren des Pfarrverbandes (Pastoralplan); über die konkrete operative Umsetzung in den Pfarren entscheidet der jeweilige Pfarrgemeinderat.

Als konkrete Aufgabenbereiche nennt die Pfarrverbandsordnung 2025:

- Beschäftigung mit dem Wort Gottes (z.B. Bibelrunden, Vortragsreihen)
- Sakramentenvorbereitung: Strategische Planung und allenfalls Festlegung gemeinsamer Durchführung (Taufvorbereitung, Erstkommunion, Ehevorbereitung), Abstimmung der Termine (Erstkommunion, Firmung)
- Bildungsangebote: Weiterbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter, Vertiefungsangebote, z.B. Exerzitien, Fastenimpulse, Glaubenskurse, Katechese
- Öffentlichkeitsarbeit: Förderung des gemeinsamen Auftritts in der Öffentlichkeit z.B. durch ein Pfarrverbandsblatt, Pfarrverbandslogo etc.
- Gottesdienst: Abstimmung und Festlegung von regelmäßig geplanten Eucharistiefeiern und Wort-Gottes-Feiern



- Dienst am Nächsten: Abstimmung und Weiterentwicklung caritativer Initiativen und Aktionen, Armutsbekämpfung, Pfarr-Caritas, Besuchsdienste
- Trauerpastoral, z.B. Trauerräume, Trauerseminare
- Gemeinschaft: Entwicklung von Initiativen zur Förderung des Miteinanders und zur Motivation der Ehrenamtlichen, auch Förderung des Andockens von Kirchenfernen und Neuzugezogenen an der Pfarre
- Verwaltung und Service: Strategische Planung und allenfalls Festlegung gemeinsamer Durchführung in den Bereichen der Matrikenverwaltung, der Planung von baulichen Sanierungen, der Vermietung von Pfarrräumen

Text: Daniela Reitshammer,
Fotos: Ralf Weichselbaumer

ERSTKOMMUNION OBERTRUM



Am Christi Himmelfahrtstag wurde in Obertrum am See wieder das Fest der Erstkommunion gefeiert.

42 Kinder aus drei Klassen hatten sich mit viel Freude und Engagement auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Unterstützt und begleitet wurden sie dabei von Pfarrer Josef Brandstätter, Pastoralassistentin Julia Simmerstatter, Frau Direktor Sabine Kraihammer, den Klassenlehrerinnen, einer schulischen Assistentin und natürlich den beiden Religionslehrerinnen Cornelia Nimmrichter und Yvonne Präauer. Auch zahlreiche Großeltern, Verwandte und Freunde waren gekommen, um diesen wichtigen Schritt gemeinsam mit den Kindern zu feiern.

Für die musikalische Gestaltung sorgte in bewährter Weise der Chor der Volksschule unter der Leitung von Christina Schindlauer, begleitet

von Maximilian Böhm an der Orgel. Obwohl sich der Himmel an diesem Tag recht bedeckt zeigte, konnten die Kinder gemeinsam mit der Musikkapelle feierlich in die Kirche einziehen. Dadurch erhielt der Beginn des Gottesdienstes eine ganz besondere festliche Atmosphäre.

In der liebevoll geschmückten Kirche erwartete die Mitfeiernden ein feierlicher und zugleich sehr kindgerechter Gottesdienst, gestaltet von unserem Pfarrer Josef Brandstätter.

Ein besonders berührender Moment war der Aufruf der Kinder vor dem Empfang ihrer ersten Kommunion. Jedes Kind wurde von den Klassenlehrerinnen einzeln und mit Gesang namentlich nach vorne gerufen. Dieser persönliche Moment machte auf besondere Weise sichtbar, dass jedes einzelne Kind willkommen ist und

seinen eigenen Platz in der Gemeinschaft der Pfarrgemeinde hat.

Auch beim Auszug aus der Kirche wurden die Kinder herzlich empfangen: Ein Spalier der Eltern bildete einen schönen und würdevollen Rahmen. Anschließend lud eine kleine Agape zum gemeinsamen Verweilen und Austauschen ein. Organisiert wurde diese vom Ausschuss für Ehe und Familie des Pfarrgemeinderates. So wurde die Erstkommunion zu einem schönen und gelungenen Fest, das von Freude, Gemeinschaft und einer besonderen festlichen Stimmung geprägt war.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle noch einmal allen, die mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung dazu beigetragen haben, diesen Tag für die Kinder zu einem ganz besonderen Erlebnis zu machen!

GEDANKEN ZUM LEKTORENDIENST

Vor 39 Jahren zogen wir nach Obertrum und gründeten hier unsere Familie. Um in unserer neuen Heimat „dazuzugehören“, war es für uns wichtig, am dörflichen Leben aktiv teilzunehmen. So trat mein Mann der Feuerwehr bei und ich wurde schon bald vom damaligen Pfarrgemeinderatsobmann Reinhold Nimmrichter und Pfarrer Joseph Messner dazu eingeladen, in der Pfarre mitzuarbeiten. So begann meine Tätigkeit als Lektorin und bald auch als Kommunionsspenderin, und bis heute sehe ich diese Dienste als persönliche Bereicherung an. Der Wortgottesdienst mit seinen Schriftlesungen als wesentlicher Bestandteil jeder heiligen Messe gibt uns so viele Anregungen für unser Leben mit. Es ist schön,

Text: Paula Hufnagl

gestärkt durch ein Bibelwort in die neue Woche zu gehen und sein Leben am Wort Gottes auszurichten. Als Lektorin setzt man sich vorbereitend mit der Schriftstelle auseinander – mit dem Ziel, die Bibelstelle gut verständlich und einprägsam für die Gottesdienstgemeinde vorzutragen. So ist jeder Lektor, jede Lektorin ein kleines Glied im Dienst der Verkündigung. Sowohl im alten, wie auch im neuen Testament weisen Bibelstellen auf die Wichtigkeit des Wortes Gottes und den Dienst des „Vorlesens“ hin: Psalm 119,105: „*Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.*“ 1. Thimotheus 4, 13: „*Halt an im Vorlesen, im Ermahnen und im Lehren, bis ich komme.*“

PATROZINIUM

Text: Karl Schmidinger

Jakobus der Ältere ist der Patron/ Schutzherr unserer Pfarrkirche Obertrum und hat seinen Gedenktag am 25. Juli. Er ist mit dem Pilgerstab groß im Altarraum figürlich aufgestellt. Diesen Gottesdienst zum Patrozinium hat der Kirchenchor musikalisch gestaltet. Heuer wurde er einen Sonntag später auf den 2. August gelegt um dem Triathlon auszuweichen.

Die deutsche Psalmenmesse: „**Jubelt Gott ihr Lande all!**“ von Karl Norbert Schmid wurde in Teilen gesungen. Mit der Hilfe von vier Bläsern – zwei Posaunen, zwei Trompeten – wurde diese Eucharistiefeier besonders festlich. Zum Einzug nach Bläserfanfaren beginnt der Psalm 97 „*Singet dem Herrn ein neues Lied ...*“.

Unser Chorleiter Roman Strasser hat teils die Vorsängerrolle gesungen, etwa zum Zwischengesang wieder aus Psalm 97 „*Der Inhalt meines Lebens ist die Frohbotschaft des Herrn*“. Auch beim Halleluja vor dem Kehrversteil, bevor der Chor dann weitersingt: „... *lobsingt dem Herrn ... Trompetenschall ... jauchzet zu!*“ aus Psalm 97. Und zur Gabenbereitung



Psalm 112 singt der Vorsänger „*Wir kommen mit Jubel und Lobgesang*“ und es folgt der Chorteil „... *vom Sonnenaufgang bis zum Untergang ... über alle Himmel seine Herrlichkeit ...*“. Zur Kommunion ertönten Auszüge des Psalm 110 in deutscher Sprache, vertont vom bayrischen Komponisten des 20. Jahrhunderts: „... *Erhaben sind die Werke Gottes, ...*“

Zum Auszug erklang dasselbe wie zum Einzug, diesmal nicht vierstimmig sondern einstimmig „*Jubelt Gott ihr Lande all, singet Psalmen seinem Namen*“.

Für das Pfarrvolk zum Mitsingen, wurden aus dem Gotteslob für das Gloria Nr 172 und das Sanctus Nr 767 und als Danklied „Großer Gott

wir loben dich“ Nr 380, Lieder gewählt.

Die Psalmenmesse wurde in Obertrum erstmal nach 22 Jahren wieder gefeiert. Dass dies möglich war, dafür bedanken wir, vom Kirchenchor, uns sehr herzlich bei den vier Bläsern der Trachtenmusikkapelle Obertrum am See.

EHEJUBILÄUMSFEIER AM 28. JUNI 2026



Text: Roman Stubhann, Foto: Manuela Kriechhammer

Die Pfarre Obertrum feiert die Hochzeitsjubilare alljährlich. So auch heuer mit zwölf Paaren, mit guter Vorbereitung und mit Begleitung der Trachtenmusikkapelle Obertrum. Die jubelnden Paare zogen mit ihren Kindern und Mitfeiernden in die schön geschmückte Kirche ein. Herr Pfarrer Mag. Josef Brandstätter begrüßte alle herzlich. Der Gottesdienst wurde von den Jubelpaaren mitgestaltet.

Nach der Messe und dem Schlusssegen gratulierte der Herr Pfarrer allen Paaren auch persönlich. Eine Kerze, auf der das Hochzeitsbild sehr schön aufgebracht war, wurde jedem Paar als Erinnerung übergeben. Es wurde viel fotografiert und gegenseitig gratuliert. Ein besonderer Dank gilt den beiden Vorbereiterinnen für ihre gute Arbeit, dem Herr Pfarrer und dem Chor für die musikalische Gestaltung.

FASTENSUPPE DER FIRMLINGE – GEMEINSAM HELFEN 14. UND 15. MÄRZ 2026

Im Rahmen des Familienfasttages engagierten sich unsere Firmlinge in besonderer Weise für einen guten Zweck. Gemeinsam mit ihren Eltern oder Firmpaten bereiteten sie verschiedene Suppen vor, die nach den Gottesdiensten im Bräukeller angeboten wurde.

Mit viel Einsatz und Freude wurde gekocht, vorbereitet und organisiert. Nach dem Gottesdienst waren alle Kirchenbesucherinnen und Kirchenbesucher sowie weitere Gäste herzlich eingeladen, die frisch zubereitete Suppe sich von den Firmlingen servieren zu lassen. Viele Menschen folgten der Einladung, kamen zusammen, tauschten sich aus und unterstützten gleichzeitig eine wichtige Aktion.

Der gemeinsame Einsatz der Firmlinge und ihrer Helferinnen und Helfer hat sich gelohnt. Durch freiwillige Spenden konnte ein beeindruckender Betrag von 1.100 Euro ge-

Text und Foto: Marianne Angerer



sammelt werden. Das Geld kommt Frauenprojekten weltweit zugute und unterstützt damit Initiativen, die sich für bessere Lebensbedingungen und mehr Chancen für Frauen einsetzen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Firmlingen, Eltern und Firmpaten für ihr großes Engagement sowie allen Besucher und Besucherinnen für ihre großzügige Spenden und ihre Unterstützung.

Text und Foto: Manuela Kriechhammer

FIRMUNG 2026



Am Pfingstsonntag, dem 23. Mai 2026 empfingen 36 Firmlinge das Sakrament der Firmung, gespendet von Bischofsvikar Dr. Gerhard Viehhauser. Mit seiner kurzweiligen Predigt verstand er es, die Firmlinge mit ihren Paten und Familien zu erreichen und abzuholen.

Gut vorbereitet freuten sich die Kinder auf diesen Tag, welchen sie selbst mitgestalteten und somit einen großen Beitrag zu ihrer eigenen Feier leisteten. Auf wunderbare Weise wurde die Firmung vom Schulchor der Mittelschule mit stimmungsvollen Liedern begleitet und dem Fest ein würdevoller Rahmen verliehen.

Die Firmvorbereitung war abwechslungsreich: Die Firmlinge waren als Sternsinger unterwegs, halfen tatkräftig bei

der Fastensuppe-Aktion mit und genauso unterstützten sie die Bäckerladl-Crew, auch ein Besuch im Jakobushaus stand am Programm – viele weitere gemeinsame Aktivitäten machten die Vorbereitungszeit zu einer besonderen Erfahrung für jeden Einzelnen.

Die tolle Führung durch den Salzburger Dom mit Generalvikar Harald Mattel bleibt der Gruppe bestimmt als ganz besonderes Erlebnis in Erinnerung.

Ein Dank gilt hier Pastoralassistentin Julia Simmerstatter, welche über die ganze Zeit hinweg alles organisiert und die Kinder gut begleitet hat. Eine wunderschöne Firmung und eine besondere Zeit, die uns allen in guter Erinnerung bleiben wird.

KRÄUTERBÜSCHEL SEGNUMG

Text und Foto: Resy Strasser

Am 15. August wurden in der Pfarrkirche Obertrum traditionell die Kräuterbüschel gesegnet. Bereits seit 15 Jahren werden diese mit viel Engagement und Unterstützung der Bäuerinnen, der Landjugend gebunden.

Der gesamte Erlös kam in diesem Jahr der Familie Perner aus Obertrum zugute. Sohn Dominic lebt mit einer geistigen Behinderung und frühkindlichem Autismus.



Seine Mutter Daniela erkrankte nach einer Corona-Infektion schwer an ME/CFS und ist im Alltag stark eingeschränkt. Dank der großen Spendenbereitschaft konnte die Familie mit einem Betrag von 1.073 Euro unterstützt werden. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die Kräuter zur Verfügung gestellt, beim Binden und Vorbereiten geholfen oder mit ihrer Spende zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben!

MATRIKEN

AUS DER TAUFLEBEN – DURCH DAS HEILIGE SAKRAMENT DER TAUFLEBEN WURDEN IN DIE PFARRGEMEINDE AUFGENOMMEN

Lina	der Julia u. des Alexander Schitter
Daniel	der Sabrina Atanasoff u. des Richard Manglberger
Valerie Katharina	der Kerstin u. des Valentin Hollweger
Aurelia	der Johanna Wallner u. des David Lindner
Anton Jakob	der Isabell Frandl u. des Harald Stark
Theo	der Roswitha u. des Johann Hecht
Lorenz	der Sabrina u. des Florian Höller
Matthias	der Sabrina u. des Florian Höller
Isabella	der Martina Platz u. des Florian Szikora
Marlene	der Carina u. des Markus Leobacher
Valerie Johanna	der Antonia Schmiedleitner u. des Paul Kaiser
Antonia	der Bernadette u. des Thomas Lindner
Vito Roland	der Nicole u. des Wolf Rettenbacher
Maximilian	der Eva-Maria Bauer u. des Alexander Mangelberger
Leonhard	der Melanie Eibl u. des David Strohbichler

HOFFNUMG ÜBER DEN TOD HINAUS – GOTT HAT ZU SICH HEIMGERUFEN

Johanna Kaiser	89 Jahre	Hauptstr. 2a
Johann Lindner	70 Jahre	Kopfsberg 3
Johann Strohbichler	86 Jahre	Gauesed 2
Theresia Roider	87 Jahre	Lindenhofstr. 36
Friedrich Gruber	93 Jahre	Schmiedweg 2
Erich Bräumann	69 Jahre	Pötzelsbergstr. 16
Rosina Unterberger	79 Jahre	Weinbergstr. 15
Adolf Meisel	75 Jahre	SWH Mattsee
Anna Maria Radauer	89 Jahre	Kirchstättstr. 7
Romana Brötzner	73 Jahre	Pfarrhofweg 5
Maria Brüderl	79 Jahre	Weinbergstr. 17
Johann Leobacher	91 Jahre	SWH Mattsee
Hilda Stangassinger	100 Jahre	Hauptstr. 2a
Anna Stubhann	91 Jahre	Oberbruckmoos 3
Herta Neumayr	85 Jahre	Dorfplatz 8
Elisabeth Dirnberger	87 Jahre	Hauptstr. 2a
Franz Pötzelsberger	86 Jahre	Leharweg 7
Friedrich Scharber	92 Jahre	Huberbergstr. 23

KREUZWEGBILD AUFERSTEHUNG

Text: Der Pfarrkirchenrat, Foto: Johann Grössinger



Da das Bild der letzten Kreuzwegstation (Auferstehung) beschädigt war, wurde beschlossen dieses im Frühjahr restaurieren zu lassen.

Der ortsansässige, bildende Künstler Sulpicius Bertsch erklärte sich jedoch bereit das Bild unentgeltlich zur Gänze neu zu gestalten.

Die Pfarre Obertrum bedankt sich sehr herzlich beim Künstler für die kreative Arbeit und die investierte Zeit in dieses wunderschöne neugestaltete Kunstwerk.

Das **Pfarramt** ist unter der Telefon-Nr.: 0676 / 8746 5162 und unter: pfarre.obertrum@eds.at erreichbar.

KLEINE TRAUBE. GROSSE GEMEINSCHAFT!

VIELE BEEREN, EINE TRAUBE – VERBUNDEN MIT JESUS UND MITEINANDER.

Jesus sagt: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ (Johannes 15,5)

DIE KLEINE TRAUBE

Lea lief mit Opa durch den Garten. An einer Rebe hing eine schwere, dunkelblaue Traube. „Schau mal“, sagte Opa, „jede Beere ist klein. Doch alle hängen an derselben Rebe. Von da bekommen sie Wasser und Kraft.“ Lea entdeckte eine einzelne Beere im Gras. „Sie sieht einsam aus.“ Opa nickte: „Auch wir brauchen Verbindung – zu Jesus und zu Menschen, die uns mögen und helfen.“

Da dachte Lea an ihre Familie und ihre Freunde. „Dann sind wir wie eine Traube!“ Gemeinsam pflückten sie die reifen Trauben und teilten sie. Jede Beere schmeckte süß – und zusammen war genug für alle da. Merksatz: Wie die Beeren an der Rebe bekommen auch wir Kraft, wenn wir mit Jesus und miteinander verbunden bleiben.



Viele Beeren wachsen gemeinsam an einer Rebe.

SCHON GEWUSST?

- Eine Traube besteht aus vielen einzelnen Beeren.
- Trauben können grün, rot, blau oder fast schwarz sein.
- Aus Trauben werden Saft, Rosinen und Gelee.
- Beim Erntedank danken wir Gott für die Früchte der Erde.

MACH MIT!

Schreibe in jede Beere den Namen eines Menschen, der dir wichtig ist.



Grün, blau oder rot – jede Traube sieht ein wenig anders aus.

DEIN GEDANKE

Welche Traubenfarbe magst du am liebsten?

EIN KLEINES GEBET

Jesus, du bist wie ein starker Weinstock. Danke für die Menschen, die mit mir verbunden sind. Hilf uns, einander Mut zu machen und deine Liebe weiterzugeben. Amen.

Schreib doch mal!

Wofür bist du dankbar – wie die Weintraube, die viel Sonne und Liebe zum Wachsen braucht?

TRAUBENRÄTSEL

Wie viele Wörter zum Thema „Weintrauben“ findest du?

T	R	A	U	B	E	S	A	F	T
W	E	I	N	S	T	O	C	K	R
R	E	B	E	G	A	R	T	E	N
S	O	M	M	E	R	Q	W	E	R
R	O	S	I	N	E	Z	U	I	O
L	E	C	K	E	R	T	Y	S	P
E	R	N	T	E	U	I	O	Ü	S
S	Ü	S	S	D	F	G	H	J	K

TRAUBE
REBE
WEINSTOCK
SAFT
ROSINE
SÜSS
LECKER
ERNTE
GARTEN
SOMMER

TERMINE IN BERNDORF

Wir bitten Sie diese Termine vorzumerken!

SEPTEMBER 2026		
So.	06.09.	14.00 – 19.00 Uhr Taganbetung in der Anna-Kapelle
Mo.	14.09.	08.00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn
So.	27.09.	08.30 Uhr Sonntagsgottesdienst mit Erntedankfeier
OKTOBER 2026		
Di.	06.10.	19.00 Uhr Infoabend für die Eltern der Erstkommunionkinder 2027 in der Pfarrkirche Seeham (für den Pfarrverband)
So.	11.10.	08.30 Uhr Sonntagsgottesdienst mit den Ehejubiläen, um Anmeldung wird gebeten
Mi.	14.10.	14.00 Uhr Pfarrkaffee
So.	18.10.	10.00 Uhr Familiengottesdienst und Kinderfahrzeugsegnung/Weltmissionssonntag
Mo.	26.10.	13.00 Uhr Andacht bei der Kaiserbuche/Sternwallfahrt
Sa.	31.10.	18.00 Uhr Nacht der 1000 Lichter
NOVEMBER 2026		
So.	01.11.	13.00 Uhr Festgottesdienst zu Allerheiligen mit Gräbersegnung
Mo.	02.11.	08.30 Uhr Gottesdienst zu Allerseelen mit Gräbersegnung
So.	08.11.	08.30 Uhr Sonntagsgottesdienst mit dem Kameradschaftsbund anlässlich der JHV
Mi.	11.11.	14.00 Uhr Pfarrkaffee
Fr.	13.11.	17.00 Uhr Martinsfest mit den Kindergartenkindern
So.	15.11.	08.30 Uhr Sonntagsgottesdienst mit der TMK (Cäcilia-Messe) anlässlich der JHV
So.	22.11.	08.30 Uhr Festgottesdienst zu Christkönig mit Ministranten-Ehrung
So.	29.11.	10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Adventkranzsegnung
DEZEMBER 2026		
Sa.	05.12.	07.15 Uhr Rorate und anschl. Frühstück im Pfarrsaal

TERMINE IN OBERTRUM

Wir bitten Sie diese Termine vorzumerken!

SEPTEMBER 2026		
Sa./So.	05./06.09.	Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)
So.	06.09.	11.00 Uhr Pfarrcafé
So.	13.09.	09.00 Uhr Sonntagsgottesdienst – Erntedankfeier, anschließend Weißwurst-Frühschoppen
Di.	15.09.	10.15 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn VS
Mi.	16.09.	09.00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn MS
OKTOBER 2026		
Sa./So.	03./04.10.	Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)
So.	04.10.	10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst – Täuflingsmesse
So.	04.10.	11.00 Uhr Pfarrcafé
Di.	06.10.	19.00 Uhr Infoabend für die Eltern der Erstkommunionkinder 2027 in der Pfarrkirche Seeham (für den Pfarrverband)
So.	18.10.	10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst – Weltmissionssonntag
Mo.	26.10.	13.00 Uhr Andacht bei der Kaiserbuche/Sternwallfahrt
NOVEMBER 2026		
So.	01.11.	10.00 Uhr Festgottesdienst zu Allerheiligen , Hl. Amt und Gräbersegnung
Mo.	02.11.	19.00 Uhr Festgottesdienst zu Allerseelen , Hl. Amt und Gräbersegnung
Fr.	06.11.	15.00 Uhr Gedenkgottesdienst im Jakobushaus
Sa./So.	07./08.11.	Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)
So.	22.11.	10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst – Jungschar- und Ministranten-Aufnahme
Sa.	28.11.	19.00 Uhr Vorabendgottesdienst – Adventkranzsegnung
So.	29.11.	10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst – Adventkranzsegnung
DEZEMBER 2026		
Fr.	04.12.	06.00 Uhr Rorate
Sa./So.	05./06.12.	Bäckerladl-Verkauf (Mission, EZA-Waren)
So.	06.12.	08.00 bis 18.00 Uhr Anbetungsstunden

TERMINE IN SEEHAM

Wir bitten Sie diese Termine vorzumerken!

SEPTEMBER 2026		
So.	13.09.	10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst
Mo.	14.09.	09.30 Uhr Schulbeginn-Gottesdienst
So.	20.09.	08.00 Uhr Erntedank : Prozession von der Edkapelle, Festgottesdienst auf der Seebühne (bei Schlechtwetter in der Kirche)
So.	27.09.	08.30 Uhr Familiengottesdienst
OKTOBER 2026		
Di.	06.10.	19.00 Uhr Elternabend Erstkommunion im Pfarrsaal (für den Pfarrverband)
Mi.	14.10.	16.00 bis 18.30 Uhr Firmanmeldung im Pfarrhof
So.	18.10.	08.30 Uhr Familiengottesdienst
So.	25.10.	08.30 Uhr JHV – Eisschützen
NOVEMBER 2026		
So.	01.11.	15.00 Uhr Allerheiligen Feierliche Messe, anschl. Gräbersegnung
Mo.	02.11.	16.00 Uhr Allerseelen Feierliche Messe, anschl. Gräbersegnung
Sa.	07.11.	14.00 Uhr Pfarrcafé im Pfarrsaal, anschließend 16.00 Uhr Krankensalbungsgottesdienst
So.	08.11.	08.30 Uhr JHV – Kameradschaft
Sa.	14.11.	16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Ministrantenaufnahme
Di.	17.11.	19.00 Uhr Elternabend Firmung im Pfarrsaal
Sa.	28.11.	16.00 Uhr 1. Advent: Vorabendmesse mit Segnung der Adventkränze
So.	29.11.	08.30 Uhr 1. Advent: Sonntagsgottesdienst mit Segnung der Adventkränze
DEZEMBER 2026		
Sa.	05.12.	06.00 Uhr Rorate „Hornensemble“ 16.00 Uhr 2. Advent: Vorabendgottesdienst
So.	06.12.	08.30 Uhr 2. Advent: Sonntagsgottesdienst – JHV-Prangerstutzenschützen

EINLADUNG ZUM PFARRCAFÉ FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN UND ZUM KRANKENSALBUNGSGOTTESDIENST

Bitte kommt und feiert mit uns!

Samstag, 7. November 2026 um 14 Uhr im Pfarrcafé – um 16 Uhr Krankensalbungsgottesdienst

Mitfahrgelegenheiten werden über den Sozialen Hilsdienst und über die Pfarre angeboten!

SHD 0664/4744533,
Birgit Haas 0664/1068553,
Maria Kastenbauer 0664/3905588

MINIS UNTERWEGS

BERNDORF: Sie sind bei Festgottesdiensten dabei und auch bei der Sonntagsmesse, sie helfen bei Hochzeiten und Beerdigungen und bei allen Feiern, die im Kirchenjahr so auftauchen – die Berndorfer „Minis“ waren wieder unglaublich fleißig!

Deshalb gehören bei den Mini-Treffen neben Proben auch Spaß (von Hangman spielen bis zum Kirche erforschen) und gelegentlich ein gutes Essen (Pizza) dazu. Ein Highlight im Jahr ist der „Mini-Tag“ der Katholischen Jugend in Salzburg, zu dem heuer auch eine Gruppe aus Berndorf gefahren ist. Hier stehen ein Vormittag mit Spiel und Spaß, ein gemeinsames Mittagessen und die Chrisam-Messe mit dem Herrn Erzbischof auf dem Programm.



Text: Julia Simmerstatter, Foto: Katholische Jungschar Salzburg/Hiwa Naghshi, Erzdiözese Salzburg

Zum Ferienbeginn trafen wir uns noch zu einer Rätsel-Stunde. Hier gingen die Minis erfolgreich auf Schatzsuche und zudem wurden die fleißigsten Ministrantinnen und Ministranten geehrt. An dieser Stelle: Danke den Berndorfer Minis für eure Mitarbeit und auch den Eltern für ihre Unterstützung!

OBERTRUM: Am Samstag, dem 4. Juli, stand für unsere Ministrantinnen und Ministranten zum Abschluss des Mini-Jahres noch einmal etwas ganz Besonderes auf dem Programm: Gemeinsam machten wir uns auf den Weg zum Fußballgolf nach Außerhof. Schon der gemeinsame Fußweg dorthin gehörte zum Erlebnis. Bei herrlichem Sommerwetter und bester Stimmung konnte es losgehen – und schnell wurde klar: Beim Fußballgolf landet der Ball nicht unbedingt immer dort, wo man ihn eigent-



lich haben möchte! So gab es neben erstaunlich guten Treffern auch so manchen überraschenden Schuss und jede Menge Grund zum Lachen. Wer

dabei am Ende die wenigsten Schüsse brauchte, war dabei Nebensache. Viel wichtiger waren der Spaß, das gemeinsame Unterwegssein und die gute Stimmung in unserer Gruppe. Wir dürfen wirklich stolz auf diese starke Truppe und den tollen Zusammenhalt sein. Ein großes Dankeschön gilt deshalb allen unseren Ministrantinnen und Ministranten für ihren Einsatz während des ganzen Jahres – und natürlich auch den Eltern, die sie dabei immer wieder unterstützen.

Text und Foto: Charis Artner

SEEHAM: Am Samstag, den 27. Juni fand unser traditionelles Sommerfest statt. Bei strahlendem Sommerwetter erlebten die Ministranten einen abwechslungsreichen und Gemeinschaft fördernden Nachmittag. Gestartet sind wir bei der Kirche mit einem kühlenden Eis. Anschließend spazierte die Gruppe gemeinsam zur örtlichen Stockhalle. Die Mitglieder des Eisschützenvereins zeigten den „Minis“ mit viel Geduld die Grundlagen des Stocksports. Die Kinder probierten den Sport direkt begeistert aus. Nach dem Rückweg zur Kirche bildete die gemeinsame Feier der Abendmesse den feierlichen Ausklang.

Text und Fotos: Bernadette Altendorfer, Julia Altendorfer, Petra Weichselbaumer



Ein herzliches Dankeschön gilt dem Eisschützenverein für die tolle Unterstützung.